

Ferdinand Schmalz

der thermale widerstand

Auftragsarbeit für das Schauspielhaus Zürich 2016

F 1640

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

*es ist anzunehmen, dass bei der anerkannt großen freiheitsliebe
der bevölkerung einerseits
und der erwiesenen großen rücksichtslosigkeit
des möglichen gegners andererseits es über kurz oder lang zwangsläufig zu
zusammenstößen kommen wird.
hans von dach, der totale widerstand*

*wir müssen als schweizer armee das undenkbare denken!
christoph brunner, armeesprecher*

*ich untersuche, ob die schiere vielgestaltigkeit der ausgrenzung
eine größere unterirdische dynamik verschleiert,
die vielleicht auf einer grundlegenden ebene
hinter der vordergründigen vielfalt steht.
saskia sassen, ausgrenzungen*

hannes, bademeister
roswitha, kurverwalterin
walter, bademeister
leon, masseur
marie,beraterin
dr. folz, geologe

die unbesorgten, kurgäste aller art
~ frei unter den kurgästen verteilbare repliken
≈ chorisch gesprochene repliken

pausen:

/ ein schlag
// zwei schlag
/// drei schlag

was nicht extra erwähnt werden muss

hannes

dass man mit dieser weißen uniform sich mehr anzieht als nur ein kleidungsstück. dass man mit ihr, der uniform, gleich einer zweiten haut auch sich eine verantwortung mitüberzieht. dass man diese verantwortung, die keine kleine ist, annimmt. dass man sie trägt, erträgt, man nicht ertrinkt in ihr. dass so, wie man in diese uniform reinschlüpft, auch etwas da in einen selber reinschlüpft dann, dass da etwas hinein in einen schlüpft, was man aus mangel besserer wörter stutzigkeit nur nennen kann. dass eine stutzigkeit am anfang eines arbeitstags hier in dem kurbad drin einen befällt. oder besser befüllt. dass jeder kurtag mit dieser erfüllung durch eine stutzigkeit beginnt, die für die tätigkeit, die bademeisterliche tätigkeit, gänzlich unentbehrlich ist. weil so ein bademeister der nicht stutzt, der nicht beim leisesten verdacht einer gefährdung stutzt, der kann sich meinetwillen badegesell nicht aber -meister nennen. dass eine wahre bademeisterschaft höchste konzentration und stutzigkeit verlangt, weil man sowohl den überblick von seinem sessel aus doch haben muss und trotzdem das unscheinbarste einem nicht entgehen darf. weil sich gerade da im unscheinbaren oft das unheil schon anbahnt. dass man, hat man die uniform erst einmal an, man gänzlich anders auf die wirklichkeit draufschaute. dass man nun die verkettungen, die unheilvollen, die nichts zu suchen haben in einer heilanstalt wie dieser, dass man diese verkettungen schon dort erkennt, dort an der quelle schon erkennt, wo sie entspringen.

und war doch auch mal er, der bademeister, also ich, war auch einmal ein kurgast, ein gewöhnlicher. und weiß doch auch was tümpeln heißt, was seele baumeln, was entspannen heißt. nur hat sich da, im null-zustand, da wo sonst eigentliche eine genesung einsetzt dann, ein wunsch nach wahrer bademeisterschaft hat sich da in mir eingenistet.

//

dass mit dem kauf der eintrittskarte jeder hier eine verantwortung auch trägt. dass man das hirn nicht wieder an der kassa liegen lassen darf. dass jeder einzelne verpflichtet ist, den anweisungen des bäderpersonals uneingeschränktest folge zu leisten. dass man die nassbereiche bitte mit angemessener bekleidung nur betreten darf. dass alle badegäste zur größten sauberkeit verpflichtet sind. dass lärmentwicklung aller art man auf das strengste unterlasse. weil doch der lärm hier drinnen nichts zu suchen hat, sucht doch der kurgast zuflucht hier herinnen vor dem lärm, der tobt da draußen. dass man doch bitte sich erhole, um nach dem aufenthalt, nach einwirkung der anwendung, vielleicht auch anders wieder draufzublicken auf die wirklichkeit. dass man dem lärm und toben da in dieser außenwelt sich dann aufs neue stellen kann. dass wir uns hier und heute in einer kuranstalt befinden.

muss man nicht extra noch erwähnen, weil es sich hoffentlich von selbst versteht.

von seismischen aktivitäten in der frau brunner

ein brodeln, blubbern, vielleicht ein wellen rauschen. lange schwälendes badegeschlapfe. dann endlich die kurgäste, kureutinnen und kureuten, namentlich frau steiner, frau brunner, herr meier und herr moser.

herr moser

fußdesinfektion, herr meier, fußdesinfektion.

herr meier

der vormittag ist mir der liebste.

herr moser

sie haben ja schon wieder auf die fußdesinfektion vergessen.

herr meier

die ersten paar minuten, wenn auch das wasser noch ganz glatt.

herr moser

es geht in diesem fall, ich darf sie dran erinnern, nicht nur um ihre füße.

herr meier

wenn auch noch keine kinder sich hier tummeln.

herr moser

sie gefährden unser aller füße, mit ihrem fahrlässigen verhalten.

herr meier

hörn sie das da?

frau brunner

stille.

frau steiner

ruhe.

herr moser

süßes nichts.

///

man hört ein glucksen

herr meier

nur frau brunners magen knurren.

frau brunner
sie entschuldigen.

herr moser
stille wasser...

frau steiner
in kleinen schlucken das thermalwasser, das heiße. in kleinen schlucken.

frau brunner
bei gallenleiden aller art?

frau steiner
gerad bei gallenleiden aller art!

herr moser
oje, sankt gallenleiden.

herr meier
ach hörn sie mir doch auf mit ihrer galle. dass sie uns hier die ruhigsten momente, die doch der tieferen entspannung dienen sollten, mit ihrem tiefen magenknurren immer wieder stören.

frau brunner
das ist die schonkost hier.

herr meier
das frühstück ist noch keine stunde aus.

herr moser
sie sind mir eine schonungslose person, sie.

frau steiner
da knurrt der brunner nun der magen schon.

frau brunner
ich fürchte fast, der pumpernickel hier bekommt mir nicht.

herr meier
von heilfast kann keine rede sein, ein unheilfasten ist das hier.

erneutes magenknurren.

frau steiner
sie sollten mal von quelle 11

herr meier

das sind ja seismische aktivitäten, da in der brunner drin.

frau steiner

das wasser, das von quelle 11, haben sie das schon gekostet?

herr meier

pumpnickel plattenverschiebungen in tektonisch tiefen zonen von der brunner, die zu einem magenbeben führen.

herr moser

wussten sie übrigens, dass der erdkern fest ist.

frau steiner

was für ein erdkern?

herr moser

na da, unter uns.

frau brunner

da unterm fliesenboden?

herr moser

nicht *direkt* unterm fliesenboden, erst kruste, dann magma, aber dann wieder fest.

frau steiner

wieder fest?

herr moser

wieder fest!

frau brunner

warum fest?

herr moser

da fragen sie den falschen.

man hört erneutes glucksen.

frau steiner

sie sollten aber wirklich mal das wasser, das von quelle 11 sich einflößen. flößen sie das doch einmal hinein da in den kurkörper, den ihren.

herr moser

trinken sie das heilwasser in sich hinein, am oberen ende von dem kurkörper dem ihren.

frau steiner

damit die wirkung, diese heilende, bei ihnen sich entfalten kann.

herr meier

die schnabeltasse gibts im thermeshop.

frau steiner

das dürfen sie doch ihren därmen, ihren innereien, dürfen sie das quellwasser von quelle 11, das dürfen sie ihnen nicht vorenthalten, ihren inneren organen. das spült sie einmal richtig durch. danach kann man dann essen, was man will.

frau brunner

wie sehn ich mich nach butterkipferl.

frau steiner

darmspiegelung ist da ein dreck dagegen.

frau brunner

nach schokoherzen.

frau steiner

tabula rasa.

frau brunner

nach dosenravioli.

herr moser

da steigt der wechsellkurs, im stoffwechsel.

frau brunner

mit käse überbacken.

herr meier

ich bitt sie, halten sie mal ihre stoffwechselöffnungen geschlossen, damit man sich in aller förmlichkeit dem kurdienst wieder widmen kann.

//

frau steiner

jetzt lassen sich noch ein paar längen schwimmen, bevor das becken sich mit tagesgästen füllt.

herr moser

die tagesgäste, diese eintagsfliegen,

frau steiner

schleppen abgewirtschaftet sich hier herein.

herr meier

der tagesgast, der sich nur billiges relaxing holen will, kann mir gestohlen bleiben.

frau brunner

und sich ein tagesangebot, die wohlfühlpackung, sich hier gönnen will.

herr meier

hetzt sich an einem tag durch alle kuranwendungen.

herr moser

und ist am abend ausgelaugt,

frau brunner

ist ausgewaschen,

frau steiner

müder noch als wie zuvor.

herr moser

was noch ein wahrer kurgast ist, der kennt doch keine zeit.

frau steiner

was noch ein wahrer kurgast ist, der hat die auszeit rausgeschwitzt.

herr meier

weil wir ganz maßlos sind.

frau brunner

auszeit von was?

herr moser

ein tagesgast im kurbad ist ein witz mehr nicht.

herr meier

drum nichts wie rein ins jungfräuliche becken.

erneutes glucksen.

//

frau brunner

man sollt vielleicht doch erst mal ruhen nach der mahlzeit.

herr moser

da hat sie recht.

frau steiner

weil so ein krampf im wasser.

frau brunner

ein wadenkrampf

herr moser

das ist der sichre tod.

herr meier

ich werd mich doch erstmal in ruhe lassen.

von ungewöhnlichen heilmethoden

roswitha und leon vor den behandlungszimmern.

leon

der schleicht herum.

roswitha

dreht ordnungshalber seine runden.

leon

der pirscht sich an in seiner weißen uniform.

roswitha

er bleibt dezent im hintergrund, um trotzdem einen überblick nicht zu verlieren. wie es sich halt gehört für einen bademeister.

leon

dem hannes ist nicht ganz zu trauen.

leon sieht sich um.

es könnte sein, dass er uns grad beobachtet.

hat sich da drin in seinem spinnt, hat er sich eine kleine bibliothek drin eingerichtet.

sassen, sennet, sharp, žižek

/

hans von dach.

roswitha

die kurgäste, die restlichen, die lieben ihn, weil er doch auch mal kurgast war.

leon

der spielt sich auf in seiner uniform, als hätt er nie was anderes gemacht.

roswitha

vermittelt unsren kunden so ein gefühl von sicherheit.

leon

der hannes hat das bad noch nie vor mir verlassen. und morgens bevor die ersten gäste kommen, dreht er schon seine runden.

roswitha

dass er es mit der pünktlichkeit streng nimmt, ist aus meiner sicht, also aus kurverwalterischer sicht, von größtem interesse.

leon

womöglich nächtigt er im bad.

roswitha
mumpitz.

leon
zieht sich des nächstens in den untergrund zurück, da in die pumpenräume unterm bad.
/

der hat so eine spannung, eine innere verspanntheit. das sagt mir doch mein blick, mein chiropraktischer, dass da was chronisches sich eingenistet hat, da in der haut von dem.

roswitha
sie überdiagnostizieren wiederum.

leon
an seinem letzten arbeitsplatz, im freibad, soll es zu vorfällen gekommen sein.

roswitha
was denn für vorfälle?

leon
wassergymnastischer natur. ein badegast wär fast ertrunken.

roswitha
als neulich sich der nichtschwimmer ins tauchbecken verirrte, da waren wir doch alle froh, dass nicht der walter ihn heraus hat fischen müssen.

leon
der walter hat halt andre qualitäten.

roswitha
herr leon, ich muss ihnen doch nicht erklären, dass wir uns hier in einer heilanstalt befinden.

leon
mir wohl am wenigsten.

roswitha
es sucht der kurgast linderung von seinen leiden hier.

leon
die körperliche als auch seelische genesung ist mir das oberste gebot.

roswitha
dann warum kommen mir seitens der kurgäste, zumal der weiblichen, klagen zu ohren?

leon
was denn für klagen?

roswitha

man klagt über fehlende anteilnahme am kurdienst ihrerseits.

leon

meinen behandlungen fehlt es an nichts.

roswitha

wir sprechen hier von grabereichen.

leon

was denn für grabereiche?

roswitha

das muss ich ihnen als masseur doch nicht erklären.

leon

da muss ich leider sie enttäuschen. ich weiß beim besten willen nicht, was sie jetzt meinen.

roswitha

die damen sprachen allgemein von "emotionalem einsatz",
(*macht eine uneindeutige geste.*)
an dem es mangelte.

leon

sie meinen...?
(*wiederholt die geste*)

roswitha

worauf es ankommt, ist doch eine heilung,

leon

sie sagen es.

roswitha

gar nicht so sehr, wie man dorthin gelangt.

leon

vor ihnen steht kein kurpfuscher und keine kurtisane.

roswitha

die kunden wollen sich doch fallen lassen. in ihre professionellen hände fallen lassen.
wir dürfen uns alternativen praktiken nicht mehr verschließen. es geht um eine belebung
müder kurkörper.

leon

sie ziehen mein gewerbe in den schmutz.

roswitha

in zeiten, in denen jeder bohren kann, so tief er will. in denen es kaum städte gibt, die noch kein bad im namen tragen. in denen thermen wie geysire aus dem boden schießen, müssen wir auch wettbewerbsfähig bleiben. die thermen fressen gegenseitig sich die bäderkunden weg. ein jeder hat in dieser phase eines globalen thermenkannibalismus sein opfer auch zu bringen.

leon

ich...

roswitha

schluss jetzt! sie geben sich mehr mühe.

//

und jetzt: entstauungstherapie bei der frau brunner.

leon

bei der staut sich so manches an.

roswitha

und dann hot stone mit der frau steiner.

leon ab.

roswitha

kannst walter wieder auftauchen.

walter

was wollt denn der?

roswitha

wegen dem bademeister, diesem neuen.

walter

der macht doch seine arbeit gut.

roswitha

der macht sie besser würd ich sagen noch als du. ich werd dich feuern müssen.

walter

der hat halt einen arbeitseifer noch,

roswitha

was man von dir ja nicht behaupten kann.

walter

wer lange hier herinnen ist, dem setzt die wellness zu.

roswitha

versuchst jetzt deine faulheit schön zu reden?

walter

paradiesdepression. wie auf den schönsten südseeinseln, wo weiße strände sich in blaue fluten stürzen, könnt man die seele baumeln lassen. stattdessen hofft man nur, dass eine abgestürzte kokosnuss den eignen kopf in trümmer legt. nur mehr ein fleck am weißen strand. es ist zuviel zufriedenheit halt unerträglich.

roswitha

bei dir besteht wohl kaum gefahr.

walter

dafür hat unsereiner qualitäten anderer art.
sie küssen sich.
zum beispiel mund zu mund mit zunge.

roswitha

was, wenn uns wer beobachtet.

walter

gestern kurz nach badeschluss kam eine frau zu mir.

roswitha

ich will von deinen unerlaubten badefreuden nichts erfahren.

walter

roswitha, man hätte möglichkeiten, natürlich hätte man auch möglichkeiten mit *der* statur als bademeister, mit meinen qualitäten. nur was sind all die möglichkeiten gegen dich?
die frau ...

roswitha

du bist unmöglich.

walter

die frau hat ihren ring im sportbecken verloren. wenn ich ihn wiederfind, dann wird es amtlich zwischen uns. rosi, wir machen unsre liebe wasserfest.

wider dem klima der entspannung

leon steht am beckenrand, der blick starr ins wasser gerichtet. von hinten schleicht sich hannes an ihn ran und erschreckt ihn.

leon

das hab ich ihnen schon einmal, hab ich ihnen gesagt, dass ... dass sie mich nicht erschrecken sollen.

hannes

hier drinnen herrscht ein klima der entspannung.

leon

das ist ja auch ein kurbad.

hannes

und trotzdem muss man wachsam bleiben.

leon

außer ihnen gibt es hier drinnen kaum eine bedrohung.

hannes

an allen ecken lauert die gefahr. das wasser, gerade das thermale, kann der beste freund oder der schlimmste feind auch sein.

leon

und was, wenn ich einmal ins wasser stürz?

hannes

dann fisch ich sie halt wieder raus.

leon

von ihnen will ich mich nicht fischen lassen.

hannes

und was, wenn ich sie trotzdem rette.

leon

dann haben sie mit konsequenzen, rechtlichen, zu rechnen.

hannes

herr leon, so was wie sie darf doch nicht untergehen.

leon

so was wie ich?

hannes

sie sind das letzte rinnsal davon was früher mal ein strom.

leon

wovon bitte sprechen sie?

hannes

balneologie, die wissenschaft des öffentlichen badens.

leon

sie meinen bäderekunde?

hannes

was kaum wer weiß, dass all die römischen erfolge auf dem gebiet der kriegsführung auf *einen* schlichten fakt zurückzuführen waren.

leon

und der wäre?

hannes

sie wussten noch zu baden.

leon

das römische thermalimperium.

hannes

in jedem größrem stützpunkt gab es eine therme.

leon

man merkt, sie haben durchaus fachwissen.

hannes

es geht hier nicht nur ums verwöhnen. das alles hier hat einen tiefren grund.

leon

was hat sie denn so abgebrüht?

hannes

in wirklichkeit wirkt alles nur sehr heilsam hier herinnen. von kartharsis kann keine rede sein. wir lassen uns in dampfbädern benebeln. bis wir nur mehr das leise prickeln auf der haut. dabei wär doch die kur auch eine chance, wär eine nische sich drin wieder neu zu fangen, einen neuen anfang draus zu schöpfen.

leon

vielleicht das kurwesen als eine kunst wiederentdecken.

hannes

wir schufteten hier für den benebelungsbetrieb und könnten anders doch.

leon

den körper unter abgestorbenen schichten freilegen.

hannes

ich traue unserer behaglichkeit nicht mehr.

leon

da sind sie hier in diesem wellnesstempel vielleicht fehl am platz.

hannes

gerade hier muss man doch ansetzen, in dieser hölle der bequemlichkeit.

leon

sie nehmen diese sache gerne mal zu ernst.

hannes

die kur als abhärtung verstehen.

leon

vielleicht das kurbad selber therapieren?

hannes

ich sehe schon, wir beide schwimmen auf der selben welle.

leon

nur hat die kurleitung hier andre sorgen.

hannes

die bohrt nach neuen quellen, neuen einnahmequellen.

leon

die roswitha von der kurverwaltung hat nur augen für den walter.

hannes

herr leon, es kommt noch eine zeit, wo jeder einzelne masseur, wo jeder bademeister zählt.

ein kuriozes zwicken, doch kein sprung

die kureutinnen und kureuten am beckenrand.

herr moser

fußdesinfektion, herr meier, fußdesinfektion. sie haben mir schon wieder auf die fußdesinfektion vergessen.

herr meier

bei mir hat es ganz unscheinbar, fast unauffällig angefangen.

herr moser

dabei ist es im höchsten maße wichtig, dass man die maßnahmen, also die hygienemaßnahmen, so sorgfältig wie möglich, muss man die an sich ausführen.

herr meier

ein leises zucken.

/

frau steiner

hier.

herr meier

ein kuriozes zwicken.

/

frau steiner

da.

frau brunner

und dann:

herr meier

ein penetrantes ziehen.

herr moser

sie kontaminieren uns das ganze bad mit ihren pilzbefallenen tretern.

herr meier

wie schon gesagt, ganz unscheinbar.

frau steiner

das schlimmste ist doch eine innere gewissheit, die sich von außen nicht beweisen lässt.

herr meier

meine symptome waren unermesslich. der kurbescheid, das war ein harter kampf.

herr moser

sie identifizieren sich zu sehr mit ihren symptomen.

frau steiner

beide eindeutig unscheinbar.

herr moser

herr meier, ich sag es ihnen noch ein mal in voller deutlichkeit: verwechseln sie sich nur nicht mit ihren symptomen.

frau steiner

ich für meinen teil hab mich am anfang schon auch mal mit meinem hüftleiden verwechselt.

herr meier

ach, süßes leiden.

frau steiner

da war ich ganz mein hüftproblem.

herr meier

sich darin wühlen.

frau brunner

sich in seinen beschwerden sulen.

frau steiner

ich war ganz unverwechselt.

frau brunner

und dann?

frau steiner

dann wurd die hüfte ausgewechselt.

herr meier

und weg ist auf einmal der lebenssinn, den das gebrechen gerade noch gespendet hat.

frau brunner

wenn sich die zugenesende genossen hat, also gänzlich genesen ist, dann hat sie sich doch überwunden.

herr meier

überwinden, sie sagen es frau brunner, überwinden muss man sich am frühen morgen.
weil doch die wasserscheu nur größer wird, sollt man noch zuwarten.

herr moser

die badefreude überwiegt.

herr meier

die aufwärmübungen vorm ersten sprung sind unverzichtbar.

frau brunner

herr meier ist ein kurkenner der routinierten sorte.

herr meier

die knie beugen bis in die sitzhaltung und einatmen, so kurz verharren.

herr moser

mehr geht nicht mehr.

herr meier

und ausatmen, nicht auf das ausatmen vergessen.

frau steiner

vor dem ersten sprung,

herr moser

dem ursprung sozusagen,

frau steiner

den körper immer kurz befeuchten,

herr meier

nicht dass er sich erschreckt.

herr moser

es könnt der trockne körper von all der feuchtigkeit im becken einen anfall noch bekommen.

frau brunner

der kopfsprung ist nur von der kopfseite gestattet.

/

herr meier

uh.

/

ah.
da ist es wieder.

frau brunner
was wieder?

herr meier
als wär da in mir drin ein innrer widerstand.

frau steiner
was für ein widerstand am beckenrand?

herr meier
uh, da ist das ziehen wieder. ich werd mich doch erstmal in ruhe lassen.

herr moser
die wasserscheu.

herr meier
mit wasserscheue hat das hier nix zu tun.

herr moser
was denn?

herr meier
wir wollen hier nichts überhasten.

frau steiner
seichtes geplantsche gibt es eh genug.

herr meier
auf in den ruheraum!

/

herr moser
fußdesinfektion, herr meier, fußdesinfektion.

der brockenforscher folz

dr. folz am beckenrand, eine probe mit einer pipette entnehmend.

dr. folz

und unter uns liegt er in schichten, liegt brüchig da der brocken, den wir unsre erde nennen. porös schießt er durchs all, durch dieses nichts drum rum. und in den schluchten, schloten, ritzen klammert ein gewimmel, das man gemeinhin leben nennt. dort, wo das wasser heiß quillt aus den tiefen, wo mineralstoffreich sich tümpel füllen, wo brodelnd ursüppchen auskochen, dorthin kehrt heute noch das ausgefallenste geschöpf, erschöpft vom leben da an land, gern mal zurück.

roswitha

was wird das da?

dr. folz

ich schöpfe.

roswitha

hier wird nicht rumgeschöpft.

dr. folz

folz mein name, ich forsche hier.

roswitha

ah herr doktor folz, verzeihn sie meine forsche art. was macht die studie?

dr. folz

die hydrogeologie ist ein sensibles fach.

roswitha

da gibt es wohl verschiedene strömungen.

dr. folz

sie meinen felder.

roswitha

sparten!

dr. folz

jede studie braucht ihre zeit, erwarten sie sich keine sprünge.

roswitha

das springen ist hier drinnen sowieso verboten.

(lacht)

dr. folz

/

roswitha

kann man die prozedur etwas beschleunigen!

dr. folz

wollen sie mich unter druck setzen?

roswitha

die qualität des wassers ist historisch doch verbürgt. sogar der zar hat hier...

dr. folz

der zar hat keinen einfluss auf die messungen.

roswitha

es drängt, wir haben einen softdrinkriesen an der angel.

dr. folz

das schöne an der zeitrechnung, zumal der geologischen, ist, dass uns die epoche, in der die softdrinkriesen diesen erdenball bevölkerten, nur peripher beschäftigt.

roswitha

das unternehmen möchte kapital in unsre quellgesellschaft pumpen. fließt es erst mal, wirds auf dem weg zur forschung nicht versickern.

dr. folz

ich lass mich nicht von ihnen schmieren.

roswitha

das ... da ... also da haben sie mich gänzlich falsch verstanden. von schmieren kann doch keine rede sein.

ich wollte ihnen nur noch mal in ihr gewissen rufen, was an der sache alles hängt.

dr. folz

dann lassen sie gewissenhaft mich meine arbeit tun.

trockenübungen

die kureutinnen und kureuten angespannt am beckenrand.

frau steiner

na springens schon.

herr moser

die beine durchgestreckt.

herr meier

da von dem beckenrand sich abstoßen.

frau brunner

die arme ausgestreckt.

frau steiner

die hände schön gefaltet.

herr moser

weit überm kopf.

herr meier

na springens schon.

frau brunner

die hände schön gefaltet.

frau steiner

damit sie auch als erstes in das wasser tauchen.

herr moser

damit sie in die wassermassen dringen.

herr meier

sie aufspalten.

frau brunner

damit der körper dann.

frau steiner

der kurkörper.

herr moser

reinschlüpfen kann.

herr meier
ins kühle nass.

frau brunner
wieso denn kühl?

frau steiner
in das thermale nass.

herr moser
na springens schon.

herr meier
wenn nur die oberflächenspannung nicht

frau brunner
sich übers wasser spannen würd.

herr moser
na springens schon.

frau steiner
darunter ist es kein problem.

herr moser
da drunten wartet eine schwerelosigkeit.

herr meier
da wartet schwerste losgelöstheit von den dingen.

frau brunner
nur weil kein molekül am rand sein will.

frau steiner
weil keines an der oberfläche liegen will.

herr moser
weil alles in die mitte von dem wasser drängt.

herr meier
drum bildet sich so eine haut.

frau brunner
die mit der kleinsten fläche unsrer haut,

frau steiner

durchdrungen werden will.

herr moser

weil wenn der sprung schief geht.

herr meier

kein kopfsprung,

frau brunner

keine kerze,

herr moser

sss

frau steiner

sondern die kapitalste bauchlandung,

herr moser

dann zeigt das wasser,

herr meier

das thermale nass,

frau brunner

sich gern mal von der unheilsamsten seite.

frau steiner

drum lieber noch ein bisschen trockenübungen.

herr moser

bis dann sich eine sicherheit einstellt.

herr meier

eine gewissheit.

ein strömungswiderstand

marie und hannes beide völlig durchnässt am beckenrand, beide um luft ringend.

hannes

sie...

marie

das war...

hannes

sie...

marie

das hätte...

hannes

sie...

marie

das ist...

hannes

sie...

//

warum?

marie

warum was?

hannes

warum versuchen sie sich zu ersaufen hier?

marie

warum ziehen sie mich raus?

hannes

warum?!

marie

bestzeit wär das gewesen. weit über drei minuten.

hannes

was heißt hier bestzeit?

marie

apnoe. geräteloses tauchen. mit einem atemzug bleibt man minuten unter wasser.

hannes

verliert man das bewusstsein säuft man ab.

marie

bis an die eignen leistungsgrenzen gehen, ein schwellenzustand. kurz vor der ohnmacht taucht man wieder auf.

hannes

in ihrer badewanne können sie gern tun und lassen was sie wollen. das hier ist meine wanne, hier habe ich das sagen.

marie

wir kaufen sie.

hannes

ich bin nicht käuflich.

marie

sie doch nicht. wir kaufen diese quelle. und auch das kurbad drum herum.

hannes

was heißt hier wir?

marie

die firma, meine, also bei der ich angestellt bin, als beraterin in schwierigen investmentfragen.

hannes

so dumm ist nicht einmal die quellgesellschaft.

marie

der vorstand zeigt sich einverstanden. wenn ich zustimme, ist der kauf besiegelt.

/

hannes

und?

marie

schwer zu sagen, sie haben mich ja eben unterbrochen.

hannes

wie jetzt?

marie

unkonventionelle entscheidungsfindung.

hannes

was hat das denn mit rentabilität zu schaffen, wenn sie hier halb ersaufen unter meiner aufsicht?

marie

heutzutage wird im millisekundentakt gehandelt. die wirtschaft fliegt auf autopilot, wenn sie so wollen. ich bin so eine art störung, strömungswiderstand im digitalen fluss.

hannes

sie entscheiden also aus dem bauch heraus?

marie

einen betrieb wie diesen hier zu prüfen dauert monate. wenns schnell gehn soll, vertraut man auf intuition. den menschlichen faktor, ein unvermögen, das wiederum vermögen generieren soll.

hannes

so, raus jetzt!

marie

ich denk ja nicht daran.

(hannes fasst sie am arm)

lassen sie mich auf der stelle los!

roswitha tritt auf.

marie

frau roswitha, bringen sie den mitarbeiter wieder unter ihre kontrolle hinein. der pflegt hier einen umgang mit den gästen.

roswitha

es hat herr hannes bisher sich nichts gröberes zu schulden kommen lassen. im gegenteil...

marie

frau roswitha

sie entschuldigen die frage aber,

//

wie alt sind sie nun eigentlich?

roswitha

was tut das denn zur sache hier?

marie

falls wir anlegen, und es gibt durchaus auch noch andere optionen, wird man mit einem jungen team den neustart wagen wollen.

roswitha

man fühlt sich doch so alt man, man, man ist doch alt wie man sich fühlt...

marie

genau das pflegte meine großmama zu sagen.
es geht hier auch um ihre zukunft, ich darf sie dran erinnern.

roswitha

es wird sich nichts geleistet mehr.

marie

das wusst ich doch, dass man auf ihre lange, langjährige erfahrung bauen kann.
sieht sich um.
wir werden renovieren müssen. das alte eisen muss hier raus.

marie ab.

roswitha

sind sie denn völlig übergeschwappt!

hannes

die badeordnung...

roswitha

badeordnen sie sich selbst erst mal!

hannes

es gibt hier klare regeln.

roswitha

das fräulein bildet eine ausnahme der regel.

hannes

dann stimmts also?

roswitha

herr hannes, pegeln sie sich ein, nicht in diesem ton.

hannes

sie liquidieren unsre quelle?

roswitha

das hat sie nicht zu kümmern.

hannes

jede quelle ist doch heilig.

roswitha

wird erstmal investiert, ist das ein sprungbrett in den thermenolymp. dann ziehen wir gleichauf mit ragaz oder vals, luxusbadefreuden für die absolute kurelite.

hannes

wird so die öffentlichkeit ausgeschlossen.

roswitha

ausschließlich exklusivster rahmen.

hannes

dann wird das kurbad für die meisten unerschwinglich.

roswitha

die meisten sind hier überflüssig.

hannes

die bäder denen, die baden gehen.

roswitha

wir bauen aus, nein komplett um. wir konzentrieren uns, das heißt auf innre werte. t.e.h., traditionell europäische heilkunst. saunalandschaft: alpendorf anstatt dem schmuddligen hammam. der kunde ist doch heute traditionsbewusst.

hannes

gerade das hammam hat doch die längste bädertradition.

roswitha

da müssen wir uns auch ein bisschen auf die wünsche unsrer kunden einstellen. anpassung an die komplexe situation des wellnessmarktes.

hannes

verwässerung!

roswitha

das kurbad bleibt auch von der zeit nicht unberührt.

hannes

sie wissen gar nicht was sie hier zerstören.

roswitha

es reicht! sie sind gefeuert.

hannes

dann bin ich halt von nun an nur mehr badegast.

roswitha

wenn zu einer vernunft sie nicht zurückkehren wollen wieder, muss ich, und das schmerzt mich jetzt mehr als sie, muss ich ... ich muss es also aussprechen. sie haben hiermit und zwar auf unbestimmte zeit:

badeverbot!

roswitha ab.

vom körperlosen sprung zum satz

kurgänge

- ~ und plötzlich,
- ~ wie aus dem nichts,
- ~ ein sprung.
- ~ wo vorher alles sprunglos,
- ~ ganz unsprunghaft gewesen ist.
- ~ hier drinnen ist die welt versiegelt doch,
- ~ verfugt und zwischen glatten fliesen
- ~ lauert hier herinnen keine leere.
- ~ nur fugenschaum,
- ~ wo dieser innenraum
- ~ von einem außenraum gefährdet werden könnt.
- ~ kein haarriss schummelt unbemerkt
- ~ sich in den nassbereich.
- ~ weil dieses wasser viel zu kostbar ist,
- ~ als dass man heimlich
- ~ es versickern lassen dürft.
- ~ hier bleibt es an der oberfläche,
- ~ der glitschig, rutschigen.
- ~ ein jeder wunsch nach tiefe gleitet ab
- ~ an der verfliesung.
- ~ und fließt kondenswasser
- ~ in schlieren fließt es
- ~ über diese makellose wand.
- ~ sucht einen ausweg
- ~ eine öffnung sich.
- ~ hofft noch
- ~ auf ein klein bisschen unverschämte grenzenlosigkeit,
- ~ doch nichts.
- ~ kein riss
- ~ und auch kein bruch.
- ~ kein spalt und auch kein knacks.
- ~ sucht dieser tropfen hier
- ~ vergeblich eine offenheit.
- ~ und doch ein sprung,
- ~ ein körperloser sprung.
- ~ der sich grad da
- ~ im bademeister drin vollzieht.
- ~ macht einen sprung jetzt in ihm drin
- ~ ohne den körper auch zu rühren.
- ~ es rührt sich in ihm drin
- ~ wenn man so will.
- ~ springt einen rittberger,

~ rittlings in sich.
~ der bademeister bleibt ganz still,
~ doch da in seinem inneren
~ in seinem innerst inneren,
~ zuckt jetzt der sprung,
~ verästelt sich,
~ beginnt zu laufen.
~ wie eine laufmaschine
~ zieht sich der sprung durch seinen innenkörper.
~ schlägt saltos unter seiner haut.
~ und außen
~ außen ist noch immer nichts zu sehen
~ von diesem sprung,
~ dem aufruhr in der tiefe.
~ sieht ganz adrett noch aus
~ in seiner weißen uniform.
~ ganz bademeisterliche form
~ steht er im kurbad drin.
~ er wirkt noch ganz.
/
~ doch wenn man näher hinsieht.
~ wenn man die bademeisteroberfläche mal ganz nah ansieht,
~ unter die lupe nimmt,
~ könnt man auch hier den sprung entdecken schon.
~ sieht man sich beispielsweise nun sein linkes augenlid mal an.
~ dort auf dem augenlid
~ dem sprungbrett in die seele.
~ da sieht mans springen schon.
~ da zuckt eine nervosität,
~ die einen tiefren grund im bademeister hat.
~ denn da in ihm stürzt es
~ im freien fall jetzt auf die wasseroberfläche zu,
~ die spiegelglatte.
~ zerreißt die haut des wassers
~ durch die wucht des sprungs.
~ und wo es glatt gewesen ist,
~ da findet sich nun nur mehr schaum.
~ da sprudelt es,
~ da wallt das wasser,
~ brodelt gar.
~ und aus der schwerelosigkeit am grund,
~ aus dieser von den nichtschwimmern gefurchtten sphäre,
~ von da bricht es jetzt aus dem bademeister raus.
~ ein sprung jetzt aus ihm raus.
~ ein evolutionärer,
~ nein,

~ revolutionärer sprung,
~ ein satz.
~ aus ihm spricht jetzt ganz grundsätzlich.

///

hannes

wir werden untertauchen.

///

dr. folz

da tut sich eine schwellung auf, ein hämatom unter den kacheln. es beult ganz unauffällig sich der boden aus. da regt sich was im untergrund. und hebt sich ab ganz unscheinbar, ganz leise lautlos gerät hier etwas aus den fugen. was lange schon im erdreich drunten hat sich fortbewegt, zeigt eine wölbung nun auch an der oberfläche. ein unterirdisches gewölb, das sich nach außen wälzt. als wollten alle fliesen gleichzeitig aus dem grund rausbrechen. als würd der boden eine welle schlagen wollen.

///

widerstandswurzelbehandlungen

leon und marie, letztere auf einer massageliege.

marie

sie kneten wie ein gott.

leon

das kneten ist noch keine kunst.

marie

fühlt sich fantastisch an.

leon

ich taste mich heran ans unmassierbare im menschen.

marie

ich werd gleich ohnmächtig.

leon

dann sind wir richtig unterwegs.

//

marie

ich hab so ein gefühl...

leon

was denn für ein gefühl?

marie

als wär mein körper mir zu klein.

leon

wir haben nur den einen.

marie

als wär mir meine haut zu knapp.

leon

die dehnt sich früh genug.

marie

und dann ein druck da in der brust.

leon

der körper leistet widerstand.

marie

wogegen denn?

leon

die falsche haltung.

marie

dabei vermeid ich jede unbequemlichkeit.

leon

das ist es ja, die allgemeine schonhaltung führt nur zu weiteren beschwerden.

marie

was fehlt mir dann?

leon

es fehlt an rüchgrat.

marie

wollen sie jetzt sagen, ich sei haltungslos.

leon

wir lösen die blockade, damit es wieder fließen kann.

marie

die heilende berührung ist immer eine doppelte.